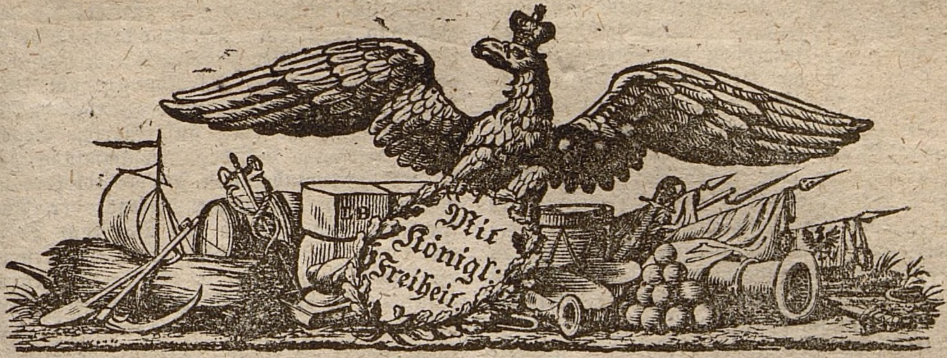
Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redacteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 127. Montag den 24. Oktober 1842.

Zur Berlin-Stettiner Eisenbahn

ist nach Bekanntmachung des Direktoriums vom 18ten August c.

die 8te Rate zum 1sten November und
die 9te Rate zum 1sten Dezember

einzuzahlen.

Berlin, vom 19. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Stallmeister, General-Major von Brandenstein, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und Allerhöchstihrem Flügel-Adjutanten, Major von Reitzenstein, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Berlin, vom 21. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Obersten von Uthmann, Inspekteur der 3ten Pionier-Inspektion, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und dem beim General-Kommando des 8ten Armee-Corps angestellten Militair-Ober-Prediger Möllhausen, den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse, zu verleihen.

Berlin, vom 22. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kaufmann Heinrich Eduard Rödiger in Ancona an der Stelle des verstorbenen Grafen Andrea Malaccari zum Konsul daselbst zu ernennen.

Ständische Ausschüsse.

Eröffnung der Sitzungen.

Berlin, den 19. Oktober. Nachdem bereits vorgestern sämmtliche Mitglieder der vereinigten ständischen Ausschüsse hier eingetroffen waren, fand gestern Vormittags in dem dazu von des Königs Majestät bestimmten Saale des Königl. Schlosses die feierliche Eröffnung ihrer Sitzungen statt. Sobald die Mitglieder der vereinigten ständischen Ausschüsse hier die ihnen bestimmten Plätze eingenommen hatten, wurde das Staats-Ministerium, welches sich in einem der Zimmer des Königlichen Schlosses versammelt hatte, durch eine aus Mitgliedern der verschiedenen Stände gebildete Deputation hiervon benachrichtigt; es begab sich gleichfalls nach dem Sitzungssaale. Die Staats-Minister nahmen hier die ihnen bestimmten Plätze ein, und der Minister des Innern, Graf von Arnim, eröffnete, in Gemäßheit der Allerhöchsten Orts genehmigten Geschäfts-Ordnung, die Sitzung durch nachstehende Rede:

Durchlauchtige Fürsten,
Hochgeehrte Herren!

Der Befehl Sr. Maj. des Königs führt mich in Ihre Mitte, um die Versammlung der vereinigten Ausschüsse aller Provinzen des Reiches in Gemäßheit der Allerhöchsten Ordre vom 19ten August d. J. zu eröffnen. Dieselbe lautet:

„Ich habe in den, sämmtlichen im vorigen Jahre versammelten Provinzial-Landtagen vorgelegten Propositions-Dekreten Meine Absicht ausgesprochen, eine Vereinigung der inzwischen durch die Verordnungen vom 21sten Juni d. J. gebildeten ständischen Ausschüsse in solchen Fällen stattfinden zu lassen, wo Mir ihr Beirath in wichtigen Landes-Angelegenheiten, bei denen es sich um die Interessen mehrerer oder selbst aller Provinzen handelt, nothwendig erscheint. Diese Vereinigung der Ausschüsse ist eine Entwickelung der ständischen Institutionen, wie solche von Meines Hoch-

seligen Herrn Vaters Majestät in reiflicher Erwägung der Bedürfnisse Seines Volks und Seiner Länder gegeben sind, indem sie den ständischen Beirath der einzelnen Provinzen durch ein Element der Einheit ergänzt. Die selbstständige Wahrnehmung der Interessen der einzelnen Landestheile ist durch die Provinzial-, Kommunal- und kreisständischen Verfassungen genugsam gesichert, aber es fehlte bisher noch an einem Vereinigungspunkt, um die Ausgleichung abweichender Interessen da, wo eine solche sich für das Gesammtwohl des Staats als nöthig erweist, herbeizuführen und die Mitwirkung ständischer Organe bei allgemeinen Maßregeln in Fällen zu beschaffen, wo der Landesherr sie auf möglichst kurzem Wege nöthig erachtet. Dieser Vereinigungspunkt ist nunmehr in den Ausschüssen gegeben. Die im vorigen Jahre versammelt gewesenen Provinzial-Landtage haben den Gang, den Ich in dieser Entwickelung befolge, und den Geist, in welchem des Hochseligen Königs Majestät das ständische Wesen neu begründete, auf erfreuliche Weise erkannt, indem sie die Hoffnung aussprechen, daß die Selbstständigkeit der Provinzial-Landtage durch die Zusammenberufung der Ausschüsse keine Beeinträchtigung erleiden werde. In diesem Sinne habe Ich durch die Verordnungen vom 21. Juni d. J. den Ausschüssen die Bestimmung gegeben, die abweichenden Ansichten der Landtage einzelner Provinzen zu vermitteln, über etwaige, bei der weiteren Berathung der Gesetze in den höheren Instanzen der Legislation hervorgetretene, neue Momente sich nochmals gutachtlich zu äußern, bei den Vorbereitungen allgemeiner Gesetze, sowohl über deren Nothwendigkeit, als über die bei ihrer Abfassung zu befolgende Richtung, ihr Gutachten abzugeben und auch bei solchen Angelegenheiten, die bisher in der Regel an die Provinzial-Stände nicht gelangt sind, von dem Standpunkte der praktischen Erfahrung und der genauen Kenntniß der provinziellen Interessen, Meine Regierung mit ihrem Rathe zu unterstützen. Dieses wird auch die Bestimmung sein, welche die Ausschüsse zu erfüllen haben, wenn Ich dieselben sämmtlich zur Berathung allgemeiner Landes-Angelegenheiten hier versammele. Zu einer solchen Versammlung finde Ich gegenwärtig Veranlassung, indem Ich vorläufig über folgende Mir zur Entscheidung vorliegende Gegenstände vor Meiner definitiven Entschließung Besprechung mit den ständischen Ausschüssen sämmtlicher Provinzen für angemessen erachte: 1) Ueber die näheren Bestimmungen für den von Mir verheißenen und mit dem 1. Januar k. J. beginnenden Steuer-Erlaß; 2) über die Beförderung einer umfassenden Eisenbahn-Verbindung zwischen den verschiedenen Provinzen der Monarchie unter Beihülfe aus Staatsmitteln; 3) wegen des Entwurfs eines Gesetzes über die Benutzung der Privatflüsse, in besonderer Beziehung auf die sich bei der Berathung durch die Provinzial-Landtage herausgestellten Meinungs-Verschiedenheiten, die der Ausgleichung bedürfen. Ich habe demnach beschlossen, die Ausschüsse aller Provinzen nach Berlin, behufs der Eröffnung ihrer Berathungen am 18ten Oktober d. J., zu berufen, und beauftrage das Staats-Ministerium, die eben aufgeführten Gegenstände zur Vorlegung bei der Versammlung derselben vollständig vorzubereiten. Für die Beförderung eines ersprießlichen Zusammenwirkens der Ausschuß-Versammlung mit den von Mir zum Verhandeln mit derselben beauftragten Staatsdienern ist durch die von Mir genehmigte Geschäfts-Ordnung gesorgt. Sie, den Minister des Innern, beauftrage Ich, den Ober-Präsidenten einer jeden Provinz anzuweisen, die erwählten und von Mir bestätigten Mitglieder des Ausschusses derselben, in Verhinderungsfällen deren Stellvertreter aufzufordern, sich spätestens am 17ten Oktober d. J. zu dem erwähnten Zweck hier einzufinden.

Sanssouci, den 19ten August 1842.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium."

Durchlauchtige, Hochgeehrte Herren!

Zwei Jahre sind verflossen, seit der Ruf unseres Königs Sie um Seinen Thron versammelte, um dort in der ehrwürdigen Residenz des alten Preußenlandes und hier an dieser erhabenen Stätte den Bund Königlicher Huld und unverbrüchlicher Unterthanen-Treue feierlich zu erneuern. Freudig folgten Sie jenem Rufe, und Keiner ist heut unter uns, der nicht das Andenken jener Tage frisch und lebendig in sich trägt, in denen der angestammte Herrscher zu Seinem treuen Volke sprach, in denen Sein Königlicher Geist dasselbe für immer mit unauflöslichen Banden der Liebe und Ehrfurcht zu einem Ganzen vereinigte und an sich knüpfte. Aufs neue ist Sein landesväterlicher Ruf an die Vertreter Seiner Provinzen ergangen. Aufs neue haben Sie Sich freudig an den Stufen Seines Thrones versammelt. Und jene Einheit, mit welcher Preußen damals beim heiligen Eidschwur seinem Könige ein Ja! zurief, welches wiedertönte und verstanden wurde in den fernsten Ländern, jene Einheit, welche damals unter Gottes Hülfe und Schutz ein starker Mitarbeiter ward an der Erhaltung des segensreichen Friedens, dieselbe Einheit bildet das Element Ihrer gegenwärtigen Versammlung. Einig sind Preußens Provinzen in der Liebe zu ihrem Könige, einig da, wo es gilt, die Selbstständigkeit und Heiligkeit des Vaterlandes zu bewahren. Einigkeit im ständischen Rathe ist es, welche heut der Landesherr von Ihnen mit Zuversicht erwartet, nun Sein weiser Wille aus freier Königlicher Gnade eine wichtige Ergänzung des ständischen

Institute durch die Versammlung der vereinigten Ausschüsse ins Leben ruft. — Wo die Stimmen der Provinzial-Landtage sich in selbstständiger Vertretung und Wahrnehmung der provinziellen Eigenthümlichkeit bei den ihnen vorgelegten Fragen trennen, da sollen die Ausschußtage vermitteln und ausgleichen. — Wo für umfassende Gesetze vor ihrer schließlichen Bearbeitung für die Provinzial-Landtage der Standpunkt des allgemeinen oder überwiegenden Bedürfnisses des Landes ermittelt werden soll, da sollen die Ausschußtage ihn erwägen und bezeichnen. Wo die Regierung des Königs in wichtigen Verwaltungsfragen eines ständischen Beiraths bedarf, der die mündliche Besprechung zwischen den Dienern des Königs und einem Organ der Stände erfordert, da sollen die vereinigten Ausschüsse dies Organ sein. Wohl werden sich auch in dieser Versammlung verschiedene Ansichten geltend machen und, wie es unter Männern sich geziemt, mit Nachdruck und Ueberzeugung verfochten werden. — Dies ist selbst nöthig, um das wahre Beste zu erkennen. — Aber wenn sich die auf die Eigenthümlichkeit der Provinzen, auf die Verschiedenheit der Auffassung gegründeten Meinungen bekämpfen, so sei es doch stets ein brüderlicher Kampf, und es geschehe immer im Hinblick auf das Allen gemeinsame Wohl Preußens, immer in dem lebendigen Bewußtsein, daß Sie hier versammelt sind als die Glieder eines Staatskörpers, als die getreuen Unterthanen eines Königs.

Durchlauchtige, Hochgeehrte Herren!

An diesem ersten Ausschußtage bietet ein Königlicher Wille aus voller Freiheit Ihnen vom Throne herab eine Gabe des edelsten Vertrauens. — Hierdurch wird dieser Tag für immer als ein glorreicher bezeichnet sein in der Regent-Laufbahn Friedrich Wilhelms des Vierten. Daß er auch als ein segensreicher bezeichnet werde in den Blättern der Preußischen Geschichte, daß er stets ein Tag freudiger Erinnernng bleibe für den Königlichen Geber und rühmliches Zeugniß lasse von denjenigen, welche zum Erstenmale durch das Vertrauen ihres Königs, durch das Vertrauen ihrer Provinzen zu ihm berufen wurden, dafür bürgt Ihre bewährte Gesinnung, mit der Sie sich der Erfüllung Ihres Berufes hingeben werden in gewissenhafter Unterthanen-Treue, in Verleugnung einseitiger Interessen, wo der Patriotismus sie fordert, und in wahrer Einigkeit des ständischen Rathes. Ein großes und wichtiges Feld ist ihm eröffnet; möge es durch treue Bebauung unter Gottes Segen reiche Früchte tragen.

Hierauf erwiederte der Marschall der vereinigten ständischen Ausschüsse, Fürst zu Solms-Lich und Hohen-Solms, Folgendes: „Von Sr. Majestät dem Könige zu dem ehrenvollen Amte eines Marschalls der vereinigten Ausschüsse der Provinzial-Landtage berufen, zähle ich es zu meinen vorzüglichsten Pflichten, in Erwiderung der eben vernommenen Worte die Gesinnungen auszusprechen, von welchen wir bei dem Beginne unserer Berathungen durchdrungen sind. Wir sind, das darf ich im Namen Aller sagen, wir sind mit Freude und Stolz hierher gekommen; denn wir sind berufen, in unabhängiger Berathung über wichtige und folgenreiche Fragen den Erwartungen Sr. Maj. des Königs zu entsprechen und das Beste des Landes wahrzunehmen. Aber wir haben noch einen anderen, nicht minder wichtigen Grund, weshalb wir mit Freude uns hier versammelt haben. Die Erfahrung der bisherigen Landtage hat uns nämlich gezeigt, daß Se. Majestät der König den wohlbegründeten Beirath Ihrer Stände gern und bereitwillig zu vernehmen geneigt sind. Hierauf gründen wir unsere Zuversicht. Denn die erfreuliche, zum Gedeihen des ständischen Wesens nothwendige Gewißheit, daß der wohlbegründete Beirath der Stände von Sr. Majestät dem Könige und Seiner Regierung gern und bereitwillig vernommen wird, diese Gewißheit ist uns jetzt schon gegeben und wir bauen darauf mit fester und wohlbegründeter Ueberzeugung. Mit treuester Anhänglichkeit an Se. Majestät unsern Allergnädigsten König, mit Liebe zu dem Vaterlande, welchem anzugehören wir stolz sind, beginnen wir das uns aufgetragene Werk, und mit denselben Gesinnungen werden wir, so Gott will, dasselbe beendigen. Meine Herren, es giebt ein Mittel, wie Sie sämmtlich das, was ich im Namen Aller gesagt habe, bekräftigen können; es ist, wenn wir Alle mit einer Stimme rufen: Se. Majestät der König lebe hoch!" Ein dreimaliges begeistertes „Lebehoch!" folgte dem Schlusse dieser Rede. Hierauf wurde sofort zu der Namhaftmachung der von Sr. Maj. dem Könige ernannten Protokollführer der vereinigten ständischen Ausschüsse geschritten. Es sind: der Regierungs-Präsident Graf von Pückler, der Landrath von Veltheim, der Städte-Feuer-Societäts- und Land-Armen-Direktor Fröhner und der Ober-Bürgermeister Naumann. Um den Mitgliedern der vereinigten ständischen Ausschüsse Zeit zur Einsicht der ihnen mitgetheilten Denkschriften über die zur Berathung kommenden Fragen zu lassen, wurde hierauf die Sitzung für heute geschlossen und die nächste auf Freitag den 21. Oktober festgesetzt. Zunächst wird die Frage über die näheren Bestimmungen für den von des Königs Majestät verheißenen Steuer-Erlaß und über die Beförderung einer umfassenden Eisenbahn-Verbindung zwischen den verschiedenen Provinzen der Monarchie unter Beihülfe aus Staatsmitteln zur Berathung kommen.

Posen, vom 13. Oktober.

(L. A. Z.) Was man von einer Versöhnung des Polonismus und Germanismus in dem Großherzogthum Posen in die Welt hinein posaunt hat, ist eitel Märchen. Die Polen sondern sich nach wie vor

von den Deutschen streng ab und verkehren nur da mit ihnen, wo ein Geschäft oder ihr Vortheil es erheischt. So war es und so wird es bleiben trotz aller Versuche, beide Elemente mit einander zu verschmelzen. Eben so wenig hat in dem confessionellen Streite der katholische Klerus nur ein Haar breit nachgegeben; das öffentliche Reden darüber hat aufgehört, die Sache ist geblieben und wird bleiben, wie sehr man auch dem Wahn einer christlichen Kircheneinheit nachhängen mag. Entweder müssen alle sich unter den Krummstab beugen oder der Vatikan muß stürzen. — Wenn man dem Deutschen Publikum von hier aus meldet, daß auch unter unserer katholischen Geistlichkeit der Geist der Aufklärung, der so lange einem starren Fanatismus weichen mußte, als der Erzbischof und die Kirche sich für verfolgt und unterdrückt hielten, sich rege, und daß die geistlichen Herren schon zu der Einsicht gelangten, daß die Rückkehr der alten Polnischen Nationalität, in der Unbeschränktheit des Adels bestehend, auch die frühere Polnische Wirthschaft zurückführen werde, bei der der Bauer arm und gänzlich zahlungsunfähig war, so ist dies eine absonderliche Art von Aufklärung, die unter die sonst übliche Definition dieses Begriffs nicht füglich zu subsumiren ist. Wir wollen sogar noch eine bessere Art von Aufklärung, die wissenschaftliche, zugeben, die, wenn auch im Allgemeinen noch dürftig, doch im Fortschritt begriffen ist und gegen die frühere Zeit bedeutsam hervortritt. Das verdanken wir den besser organisirten Unterrichtsanstalten, sowie den Anordnungen der Regierung und der beiden Erzbischöfe v. Wolicki und v. Dunin, indem jetzt Niemand mehr zum Priesteramte zugelassen wird, der nicht die Maturitätsprüfung bestanden, während früher jeder unwissende Tertianer ins geistliche Seminar recipirt und binnen wenigen Jahren zum Priester des Herrn zugerichtet wurde. Aber die aufgeklärtesten Priester sind jetzt grade die intolerantesten, freilich weniger aus Ueberzeugung als aus hierarchischen Gründen.

München, vom 14. Oktober.

Nach dem nun erschienenen Programm für die feierliche Eröffnung der Walhalla treffen der König und die Königin mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, dem Prinzen Luitpold und dem Prinzen Karl, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen und der Erbgroßherzogin von Hessen am 17. Oktober in Regensburg ein. Am 18. Oktober, zwischen 11 und 12 Uhr, wo zugleich die vom Könige zum Andenken der Befreiungs-Schlacht von Leipzig gestiftete Armen-Speisung stattfindet, begiebt sich der König mit den vorgenannten Herrschaften unter Geschützsalven und Glockengeläute nach der Walhalla. Vor dem Haupt-Eingange des Gebäudes hält der Regierungs-Präsident eine kurze Anrede, hierauf wird in der Vorhalle der Walhalla ein Sängerchor das zu dieser Feier eigens komponirte Lied anstimmen, worauf die Pforten zum Eintritt in das Innere der Walhalla auf die von dem Könige gegebene Andeutung geöffnet werden. Der König nebst seiner Begleitung begiebt sich hierauf in des Gebäudes Innere zu dessen Beschauung, während dessen ein Barden-Gesang mit Trompeten-Begleitung im Innern des Gebäudes angestimmt wird. Hierauf begeben sich die Allerhöchsten Herrschaften durch das Pteromen hinaus und fahren unter Geschütz-Salven nach Schloß Donaustauf, um bei dem Fürsten von Thurn und Taxis das Mittagsmahl einzunehmen. Nach aufgehobener Tafel begiebt sich der König wiederum auf die Walhalla, um die Beleuchtung derselben in Augenschein zu nehmen und kehrt zu Lande nach Regensburg zurück.

Aus dem Haag, vom 17. Oktober.

Der König hat heute die Session der General-Staaten eröffnet.

Paris, vom 13. Oktober.

Gestern und heute hat sich das Conseil der Minister versammelt, um unter dem Vorsitz des Königs die Grundlagen des Belgischen Vertrages zu debattiren. Der König der Belgier hat zwar nicht, wie ein Tagesblatt heute berichtet, der gestrigen Sitzung des Conseils beigewohnt; denn ungeachtet der nahen Verwandtschafts-Bande zwischen dem König Ludwig Philipp und dem König der Belgier, bleibt Letzterer immerfort ein fremder Monarch, und als solcher darf er nicht den Berathungen des Französischen Conseils beiwohnen. König Leopold hat aber mit Herrn Guizot und Herrn Cunin-Gridaine gestern eine mehrstündige Konferenz in St. Cloud gehabt, und gestern Abend war das Gerücht verbreitet, daß Herr Cunin-Gridaine nach dieser Unterredung nicht mehr so heftig gegen den abzuschließenden Handels-Vertrag mit Belgien sich ausspreche. Man will daraus schließen, der König der Belgier habe neue Auswegsmittel vorgeschlagen, um die persönliche Verantwortlichkeit unseres Handels-Ministers sicher zu stellen. Diesen Morgen waren in Folge des erwähnten Gerüchts die Aktien der Compagnie générale belge (eine Art Belgischer National-Bank), welche unlängst auf unserem Geldmarkte an einem einzigen Tage um 150 Fr. gewichen waren, ziemlich gesucht und stiegen bedeutend. König Leopold soll bei den letzten Verlusten der Compagnie générale stark betheiligt gewesen sein. Man will wissen, daß die Holländischen Spekulanten, um die Compagnie générale zu Grunde zu richten, unter der Hand beinahe ihr ganzes Geld-Papier, welches im Umlauf sich befand, aufkaufen und an einem und dem nämlichen Tage zur Ausbezahlung vorlegen ließen. Die vorgelegten Effekten betrugen das Doppelte der Reserve-Fonds der Compagnie générale; die Compagnie sah sich in der Unmöglichkeit, alle ge-

forderten Zahlungen zu leisten, und verlor somit ihren ganzen Kredit. Diesem aufzuhelfen, läßt sich, wie man sagt, der König der Belgier sehr angelegen sein, und wenn er wirklich einen für Belgien vortheilhaften Handels-Vertrag von unserer Regierung erwirkt, müssen die Actien der Compagnie générale sogleich in die Höhe gehen, bis sie zuletzt ihren verlorenen Werth erreichen.

In einem hiesigen Blatte liest man: „Der erste Secretair der Englischen Botschaft hat sich in diesen Tagen zu dem Handels-Minister begeben und darüber Klage geführt, daß die Zoll-Beamten von Boulogne und Calais im Einverständniß mit denjenigen Englischen Douaniers gewesen wären, welche wegen Theilnahme an der heimlichen Einführung von Französischen Seidenwaaren und Spitzen verhaftet worden sind. Die Englische Regierung verlange, sagt man, daß die Französischen Behörden eine strenge Untersuchung anstellten und jene Zoll-Beamten sofort entließen, wenn es sich ergäbe, daß sie im Einverständniß mit den Englischen Beamten gehandelt hätten.“

Paris, vom 15. Oktober.

Im Kriegs-Ministerium sollen heute Nachrichten aus Algier eingetroffen sein, in denen über die ersten Operationen des General-Gouverneurs berichtet wird. Die frühere Meldung, daß der General Lamoricière die Familie und das Gepäck Abd el Kaders aufgefangen habe, hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

Die Rückkehr des General Zurbano auf seinen Posten nach Gerona scheint bereits einen günstigen Einfluß auf den Sicherheitszustand in dieser Provinz und in ganz Catalonien ausgeübt zu haben; denn man hört seitdem fast nichts mehr von den Banden, welche sogleich nach der Einberufung des Generals nach Barcelona wieder ihr Haupt erhoben hatten. Von der Absetzung Zurbano's ist keine Rede mehr; er hat von Madrid aus einen Verweis wegen seiner Willkürhandlungen und Barbareien erhalten, und die vorherrschende Meinung in Catalonien selbst scheint sich mit dieser leichten Genugthung zu begnügen, um so mehr, als sie sich gewöhnt hat, Zurbano als einen unentbehrlichen Mann zu betrachten.

In Lille ist der funfzigste Jahrestag des Bombardements dieser Festung, jedoch ohne Mitwirkung der Beamten, von den Einwohnern gefeiert worden. Am Abend war die Stadt illuminirt und unter den aufgestellten Transparenten sah man auch einen Barbier, der angeblich unter den Kugeln des Feindes elf Personen rasirt haben und ein Stück von einer geplatzten Bombe als Seifenschälchen dabei benutzt haben soll. Der Trompeter mit dem Major d'Aspe, der Lille zur Uebergabe aufforderte, war bei dem Feste zugegen. Er desertirte nämlich gleich nach dieser Aufforderung aus dem Oesterreichischen Heere, ging nach Lille, wurde krank und blieb dort. Der Präfekt hatte die Stadt verlassen, um bei dem Feste nicht anwesend zu sein. Der Maire hielt dagegen eine ziemlich revolutionaire Rede, die mit dem Anstimmen der Marseillaise und dem wiederholten Rufe: „Nieder mit Guizot! Nieder mit den Engländern!“ beantwortet wurde.

London, vom 14. Oktober.

Das Resultat des am 8. d. aufgemachten Status der Staats-Einnahme hat die Erwartungen der Freunde des Peelschen Finanzsystems sehr getäuscht. Ungeachtet der bedeutenden, auf mindestens eine Million Lstr. zu berechnenden Summe, welche der Getreidezoll eingebracht hat, und ungeachtet des auf ungefähr 300,000 Lstr. sich belaufenden Ertrages der Einkommensteuer hat das letzte Quartal einen Minderertrag der Staatseinnahme zum Belaufe von 67,473 Lstr. im Vergleich zu dem correspondirenden Quartal des Jahres 1841 geliefert, während freilich das ganze, mit dem 10. Oktober 1842 geschlossene Finanzjahr einen Mehrertrag von 355,981 Lstr. im Vergleich zu dem unmittelbar vorhergehenden Finanz-Jahre (vom 10. Oktober 1840 bis zum 10. Oktober 1841) ergeben hat. — Der Globe erblickt in dem Ausfall den Beweis für die völlige Unzweckmäßigkeit der von Sir Robert Peel befolgten Maßregeln. „Die direkte Besteuerung“, sagt, er, „hat — das ist jetzt über allen Zweifel klar erweisen — die Grenze ihrer Produktivität erreicht und überschritten. Jede Vermehrung der Staatslasten verändert nur die Form der Besteuerung des Volkes, ohne die Staats-Einnahme zu vermehren. Nur eine ganze Umwandlung des Finanz-Systems, wie sie von den vorigen Ministern beabsichtigt worden sei, nur gänzliche Beseitigung aller Monopole und verbotähnlichen Zölle könne den Handelsverkehr wieder auf die Höhe bringen, daß der Zustand des Volkes darin den Keim radikaler Verbesserung zu finden vermöge. Der Getreidebill verdanke man den neuen Amerikanischen Zolltarif, welcher den Zoll von Britischen Manufakturen auf 25 pCt. erhöhet habe, und nach glaubwürdigen Berichten weigere sich Brasilien, der zweitbeste Kunde Englands, die Britischen Manufakte zu mäßigen Zöllen zuzulassen, wenn nicht England den Prohibitiv-Zoll von Brasilianischem Zucker aufhebe. Der bedeutende Ausfall in der Accise spreche stärker als Alles dafür, wie sehr die Entbehrung unter der großen Masse des Volks im Zunehmen sei und wenn nicht etwas geschehe zu radikaler Reform des Zustandes der geringeren Volksklassen, besonders in den Fabrikdistrikten, so könne man die jetzt durch Waffengewalt wieder hergestellte Ruhe nur als temporair betrachten; ein dem Hungertode zueilendes Volk lasse sich nicht auf lange Zeit innerhalb der Grenzen der socialen Ordnung halten

und man müsse sich auf einen neuen Ausbruch des nur schlummernden Vulkans gefaßt machen.

Die 36 Englische Meilen lange Clarence-Eisenbahn in der Grafschaft Durham, die vom Flusse Tees bis Stockton reicht, eine der ersten, die nach der Manchester-Liverpooler mit einer halben Million Pfd. St. Kosten gebaut wurde, soll im November öffentlich im Executionswege versteigert werden; der erste Fall dieser Art.

St. Petersburg, vom 13. Oktober.

Durch einen aus Elisabethgrad datirten Tagesbefehl des Kaisers vom 30sten v. M. wird der General-Lieutenant von Grabbe I., auf sein Ansuchen und mit Rücksicht auf seine Gesundheit, ermächtigt, den Ober-Befehl über die Kaukasischen Truppen niederzulegen, und ist an seiner Stelle der General-Lieutenant Gurko zum Befehlshaber der Armee, so wie zum Chef der Kaukasischen Provinz, ernannt worden.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

	Tag.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer nach Pariser Maß.	20.	27″ 6,2‴	27″ 8,0‴	27″ 9,4‴
	21	27″ 10,2‴	27″ 11,0‴	27″ 11,9‴
	22	27″ 11,6‴	27″ 11,5‴	27″ 11,0‴
Thermometer nach Réaumur.	20.	+ 5,4°	+ 7,4°	+ 3,4°
	21.	+ 3,2°	+ 6,4°	+ 1,8°
	22	— 0,2°	+ 6,4°	+ 0,8°

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der in No. 123 dieser Zeitung mitgetheilte Unglücksfall vom 10ten d. M., wodurch 28 Menschen aus meiner Parochie und, so viel sich ermitteln läßt, zwei aus einer benachbarten, auf der Reise nach Stettin zur Arbeit an der Eisenbahn begriffen, im Dammschen See ihren Tod fanden, wird leider durch das Jammern und Wehklagen der Wittwen und Waisen und der ihrer Hoffnung beraubten Eltern bestätigt, die an den Ufern des Sees umherirren, die Leichen der Ihrigen zu suchen. Aber drei sind bis jetzt erst gefunden worden, die übrigen treiben noch im Wasser umher. Da Niemand gerettet worden und übrig geblieben ist, so schwebt über Stunde und Art des Unglücksfalls ewiges Dunkel. Nur ist die Uhr eines Ertrunkenen, der an demselben Tage Mittags gefunden ist, auf 4 stehen geblieben. Nach genauer Untersuchung des aufgefundenen Bootes vermuthen Sachverständige, daß bei einem mäßigen Nordwestwinde die Fahrenden erst eine Strecke auf dem See hinaufgerudert seien, um die Höhe zu erreichen, dann das Segel aufgesetzt, aber leider bei der Dunkelheit und der zusammengedrängten Menschenmenge den Mastbaum unten im Boote nicht in die gehörige Lage oder Fuge gebracht hätten. Das straffe Anziehen des Segels müsse nun leider der verhängnißvolle Augenblick des Verderbens gewesen sein, denn dadurch sei der an sich schwere Mastbaum unten gerückt und oben nach der Seite übergeschlagen, was das Aufreißen der Segelbank beweise, und so sei das schwer beladene Boot umgeschlagen.

Dreizehn Wittwen mit 47 Waisen beweinen den Tod ihrer Ernährer, ein Kind ist davon erst in diesen Tagen der Schmerzen geboren; 16 junge kräftige Männer von 19 bis 25 Jahren, darunter ein Bräutigam, dessen Aufgebot zum nächsten Sonntage notirt war, vernichten durch ihren frühzeitigen Tod die gehegten Hoffnungen und Unterstützungen zum Theil alter gebeugter Eltern oder verwaiseter Mütter; ein junges Mädchen von 21 Jahren begleitete ihren Bruder und starb mit ihm, ein Doppel-Opfer für die gebeugten lebenden Eltern. Dies ist eine treue Schilderung des Unglücks; wer sollte es vernehmen und nicht tiefes Mitleid haben? Das Elend ist nicht sowohl ein plötzliches und schnell vorübergehendes, als vielmehr ein mit den sich mehrenden Sorgen um die Nothdurft und Nahrung der Armen lange Zeit noch wachsendes. Daher kann hier nur eine umfassende und vereinte, des Einzelnen Kraft übersteigende Hilfe Segen stiften. Und so wende ich mich im Namen meiner betrübten Beichtkinder, wie auch für die Hinterbliebenen der beiden Verunglückten aus der benachbarten Parochie, an die geehrten Bewohner Stettins und der Umgegend mit der herzlichen Bitte, ihren so oft erprobten Wohlthätigkeitssinn auch auf diese zu richten und Barmherzigkeit zu üben. In Stettin werden die F. H. Morin'sche Buchhandlung (Léon Saunier), Mönchenstr. No. 464*) die Herren Prediger Succo und Jonas und der Herr Divisionsprediger Budy, in Gollnow der Herr Bürgermeister Genz und in Pölitz der Herr Bürgermeister Dreblow die milden, den Nothleidenden zugedachten Gaben in Empfang nehmen, wozu auch ich mich gern erbiete, und werde zu seiner Zeit öffentliche Rechenschaft von der Vertheilung geben.

Lübzin bei Gollnow, den 11ten Oktober 1842.

Fromholz, Pastor.

*) Für die Familien der ertrunkenen Eisenbahn-Arbeiter ist in der F. H. Morin'schen Buchhandlung (Léon Saunier) eingegangen: F. v. W. 10 Thlr. Gold, N. 3 Thlr., v. F. 1 Thlr.

Wechsel, Atteste, Anzeigen und Rechnungen zu gelieferten Waaren.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

So eben ist bei J. C. Macken jun. in Reutlingen erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

Wurst, R. J., 72 Vorlegeblätter zum Schönschreiben als Grundlage zur Rechtschreibung und Wortbildung. Preis $1\frac{1}{2}$ sgr.

— — Anleitung, wie die Vorlegeblätter zum Schönschreiben als Grundlage zur Rechtschreibung und Wortbildung benützt werden können. Preis $7\frac{1}{2}$ sgr.

Steinmetz, J. D., Vorsteher der Gesellschaft für Deutsche Sprache zu Hamburg, Praktischer Unterricht in der Französischen Sprache nach R. J. Wursts Ideen und mit beständiger Rücksicht auf dessen praktische Sprachdenklehre. Eine Beilage zu Wurst's theoretisch-praktischem Handbuche der Sprachdenklehre. Preis $11\frac{1}{2}$ sgr.

☞ Letzteres an die Stelle von: Wurst, der erste Unterricht in der Französischen Sprache.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Geschenk
für Verlobte und Neuverehelichte
oder
die Geheimnisse der Ehe.

Ein wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung. Von Dr. Fr. Wilh. Wedeler.
Dritte genau durchgesehene und verbesserte Auflage.
8. geh. Preis 15 sgr.

In den wenigen Bogen dieses Werkchens ist Alles, was aus vielen andern Schriften mühsam einzeln herausgesucht werden muß, und was von einem Rathgeber für das wichtigste Lebensverhältniß — die Ehe — in moralischer und physischer Hinsicht nur irgend gefordert werden kann, mit umfassender Umsicht zusammengestellt und in einer Geist und Herz ansprechenden, des Gegenstandes würdigen Sprache dargestellt vereint, daß es für Verlobte und Neuverehelichte beider Geschlechter nicht füglich ein nützlicheres und passenderes Geschenk geben kann, besonders da es sich durch seine decente Haltung und delicate Behandlung der betreffenden Gegenstände, vor allen andern Schriften dieser Art dergestalt auszeichnet, daß Niemand zu erröthen braucht, in dessen Händen es gefunden wird.

Verlag von F. A. Eupel. Sondershausen.
Vorräthig in der

F. H. Morin'schen Buchhandlung
(Leon Saunièr.)
Mönchenstrasse No. 464, am Rossmarkt,
in Stettin.

Neues
Musicalien-Leih-Institut
der
F. H. Morin'schen Buchhandlung,
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Abonnement für drei Monate 1 Thlr. 15 sgr. Mit der Berechtigung, für den ganzen gezahlten Betrag
Musikalien als Eigenthum zu entnehmen, 3 Thlr.
Nähere Auskunft in unserer Buchhandlung.

LEIH-BIBLIOTHEK.

Die Fünfunddreißigste Fortsetzung des Catalogs ist nunmehr erschienen und kann bei mir gratis in Empfang genommen werden. Zugleich bemerke ich noch, daß ich meine Leih-Bibliothek mit einer bedeutenden Anzahl neuer Bücher der beliebtesten Schriftsteller aus der schönen Literatur des In- und Auslandes vermehrt habe und lade ich zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. Fr. Sabath,
Fuhrstraße No. 643.

Verbindungen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich und sagen allen lieben Verwandten und Freunden bei ihrer Abreise nach Berlin ein herzliches Lebewohl
Louis Schwaß,
Emilie Schwaß, geb. Müller.
Stettin, den 23sten Oktober 1842.

Entbindungen.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Briese, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Stettin, den 22sten Oktober 1842.
Ferd. Gutknecht.

Die heute Nachmittag um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich Freunden und Verwandten hierdurch ganz ergebenst an. Radrensee, den 20sten Oktober 1842.
Kröcher, Pastor.

Todesfälle.

Am 20sten d. M. starb zu Naugard nach 8tägigem Krankenlager an der Brustwassersucht mein theurer Bruder, der Kandidat August Knuth. Seinen Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige, statt jeder besonderen Meldung, und danke zugleich allen seinen Freunden und Gönnern, welche sich des Verstorbenen in seiner Krankheit so liebevoll angenommen, und für seine Beerdigung so menschenfreundlich gesorgt haben.
Bellinken bei Stettin, den 23sten Oktober 1842.
Die verwittwete Sencke, geb. Knuth und im Namen ihrer Brüder.

Anzeigen vermischten Inhalts.

(Warnung.) Es wird wiederholentlich darauf aufmerksam gemacht, daß der gerade Weg von Zabelsdorf bis zu der von Stettin nach Warsow führenden Landstraße für Fuhrwerk, Reiter und Vieh aller Art, bei Strafe der Pfändung, gesperrt ist.

Das Dominium Zabelsdorf.



Montag den 24sten Oktober: Große Vorstellung mit ganz neuen Abwechselungen, im Saale des Schützenhauses, wozu ergebenst einladet

L. Keller, Athlet.

Kassenöffnung 6 Uhr.
Anfang 7 Uhr.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichnete beehren sich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr mechanisch-bewegliches Kunst- und Wachsfiguren-Kabinet (in Lebensgröße und in 3 Abtheilungen) auf kurze Zeit zu zeigen die Ehre haben werden. 1ste Abtheilung: Das heilige Abendmahl. 2te Abth.: Der Oelberg 3te Abth.: Jesus Abschied von seiner Mutter Maria.

Da dieses Kabinet interessante Gruppen in ganz natürlichen Gegenständen, angemessenen Stellungen und Costümen, eine zweckmäßige Beleuchtung und seltene Ausführung der Wachsfiguren mit täuschenden Bewegungen enthält, so versichern die Unternehmer, daß jeder Zuschauer dieses Kabinet vollkommen befriedigt verlassen wird, und dürfen sich schmeicheln, daß dieses Kabinet das erste dieser Art genannt werden kann.

Der Schauplatz ist auf dem städtischen Bauhofe am Zimmerplatz, in einer dazu erbauten Bude, welche von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr offen ist. Die Eröffnung des Kabinets hat am Sonnabend den 22sten d. ihren Anfang genommen.

Es bitten hochachtungsvoll um regen Besuch

Marks & Gabriel.

Die Berliner Patent-Filstuch-Fabrik wird die bevorstehende Frankfurter Mart.-Messe wiederum mit ihrem Lager von Tuchen, Teppichen und Tischdecken beziehen.

Es werden daselbst auch wieder Tuche derjenigen Qualitäten und Farben vorräthig sein, in welcher die starke Nachfrage jüngster Zeit nicht vollständig befriedigt werden konnte.



Das Dampfschiff Wollin fährt mit Schleppschiff:

am Montag den 31sten Oktober, Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr,
von Stettin nach Swinemünde zum Markt, und
am Mittwoch den 2ten November, Mittags 2 Uhr,
von Swinemünde nach Stettin zurück.

Marktreisende, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich mit Angabe der zu versendenden Colli zeitig bei mir zu melden, da, wenn es sich trifft, daß beide Schiffe nicht alle Sachen fassen, zuerst Gemeldete den letzteren vorgehen.

Die Schiffe liegen am Eisenmagazin, wohin die Sachen am Tage vor der Abfahrt erbeten werden.

Passagier-Billets à Person 1 Thlr.

Die Fahrt nach Wollin und Cammin fällt, wie bereits angekündigt, an diesem Tage aus, wird aber Donnerstag den 3ten November wieder aufgenommen.

Friedrich Poll.

Eine kupferne Druck-Pumpe wird zu kaufen gesucht Oberwiek No. 57.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 22 Oktober 1842.

Weizen,	1	Thlr.	20	sgr. bis	1	Thlr.	25	sgr.
Roggen,	1	=	15	= =	1	=	$17\frac{1}{2}$	=
Gerste,	1	=	$2\frac{1}{2}$	= =	1	=	$3\frac{3}{4}$	=
Hafer,	—	=	25	= =	—	=	$27\frac{1}{2}$	=
Erbsen,	1	=	$18\frac{3}{4}$	= =	1	=	$22\frac{1}{2}$	=

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 22. Oktober 1842.

	Preuss. Cour. Zinsfuss.	Brfe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
St. Schuld-Sch. *)	$3\frac{1}{2}$	$103\frac{7}{8}$	$103\frac{3}{8}$
Preuss. Engl. Obligationen 30	4	$102\frac{1}{2}$	102
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	$90\frac{1}{4}$	$89\frac{3}{4}$
Kurmärkische Schuldverschreibungen	$3\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$
Berliner Stadt-Obligationen	—	—	—
do. do. zu $3\frac{1}{2}$ % abgest. *)	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{12}$	—
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	103	$102\frac{1}{2}$
Grossherzogth. Posensche Pfandbr.	4	106	—
Ostpreussische do.	$3\frac{1}{2}$	—	$102\frac{3}{4}$
Pommersche do.	$3\frac{1}{2}$	$103\frac{5}{8}$	$103\frac{1}{8}$
Kur- und Neumärkische do.	$3\frac{1}{2}$	$104\frac{1}{8}$	$103\frac{5}{8}$
Schlesische do.	$3\frac{1}{2}$	$102\frac{5}{8}$	—
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	124	—
do. do. Prior.-Actien	4	103	—
Magdeburg-Leipziger Eisenb.	—	—	120
do. do. Prior.-Actien	4	$102\frac{3}{4}$	—
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	$103\frac{3}{4}$	$102\frac{3}{4}$
do. do. Prior.-Actien	4	$102\frac{3}{4}$	—
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5	—	62
do. do. Prior.-Actien	4	98	—
Rheinische Eisenbahn	5	$81\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$
do. Prior.-Actien	4	99	—
Berl.-Frankf. Eisenb.	5	101	100
Friedrichsd'or	—	$13\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$10\frac{1}{4}$	$9\frac{3}{4}$
Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupons $\frac{1}{4}$ pCt.

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 127 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 24. Oktober 1842.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Rehage sen.

aus Bielefeld

empfiehlt zum Markte: Leinen in Stücken zu 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15 Thlr., Bielefelder und Hausleinen, das Stück von 16 bis 40 Thlr., Leinen in Resten, Damast-Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, leinene Handtücher, das Dutzend 4 bis 6 Thlr., französische Batiste, von 1 bis 2⅓ Thlr., bunte und weiße leinene Tücher, couleurte Caffee-Servietten, Parchend und Schwanboy und mehrere in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Fabrik-Preisen, und bittet um zahlreichen Besuch. Sein Stand ist vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydel auf dem Roßmarkt. Daselbst ist auch vorzüglich frischer westphälischer Schinken und neue Braunschweiger Schlackwurst zu haben.

Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markte mit allen Sorten Hanf- und Schlesischer Leinewand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkt, geradeüber dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

Mahagoni-Bohlen und Fourniere sind billig zu haben bei F. Lindenberg, Schulzenstraße No. 338.

Das Berliner Möbel-Magazin von F. Lindenberg, Schulzenstraße No. 338, ist wieder mit allen Arten von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren, für deren Dauer garantirt wird, auf das vollständigste complettirt.

In neuestem Geschmack gearbeitete Trümeaux und Komodenspiegel empfing ich eine große Auswahl und empfehle solche, mit dem besten Trümeaux-Glase in ein auch zwei Stücken gefaßt, zu den billigsten Preisen.
V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt und Mönchenstraße No. 434.

Bettfedern und Daunen

sind billig zu haben bei

David Salinger,

Breitestraße No. 390.

Ein vorderstimmiges Fortepiano von gutem Ton steht billig zum Verkauf Mönchenstraße No. 459.

Mit Bezugnahme auf meine in hiesigen Blättern gemachte Anzeige empfehle ich der geneigten Beachtung eines hohen Adels und werthen Publikums die neuesten

weiß und bunt gestickten Ball-Kleider, Pellerinen, Kragen, Ruff. Hemdchen, Chemisetts, Lätze, Manschetten, Haubenfonds, garnirte und ungarnirte Kinderhäubchen, echte und schott. Batist-Tücher, Valencienner Kanten, Blonden, seidene und Mousseline de laine-Schürzen, Kinderkleidchen rc.

Ferner in brillantester Auswahl nach wirklich Pariser Modellen gearbeitet:

Theater-Aufsätze, Putz- u. Gesellschaftshäubchen,

in Blonden, Tüll und Mull,

Kanten-Cardinal-Pellerinen, Berthes und Hut-Barben.

Außerdem empfehle ich, durch einen Gelegenheits-Einkauf begünstigt:

30 Dtzd. Velpel-Hüte

für Damen und Kinder,
welche ich für den enorm billigen Preis

von 12½ Sgr. an

zu verkaufen im Stande bin.

Durch billige Preise werde ich gütiges Vertrauen zu rechtfertigen wissen, und hoffe ich, so wie im vorigen Markt, mich eines zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen.

A. Meyer aus Berlin,
Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke,
im Hause des Kaufmann Herrn Teschner.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Leder-Lager beziehe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Stand, ist wie früher, im Keller des Horndrechsler Herrn Kayser, gegenüber der Börse.

H. Friedeberg's Wittwe
in Berlin, Bischoffstraße No. 23.

Frischer Astrach. Caviar und Caseburger Neunaugen bei August Otto.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein

Seiden-, Wollen- u. Moden-
Waaren-Lager

bestens, so wie mein Commissions-Lager

seidener Regenschirme,

welchen Artikel ich jetzt für ermäßigte Preise zu verkaufen beauftragt bin.

Heinrich Weiß.

Optisches Lager.
Rathenauer Brillenniederlage.

Zum Markte empfehle ich mein Brillen- u. Lorgnetten-Lager, so wie alle sonstige zum optischen Fach gehörende Gegenstände hiermit ergebenst. Daß ich auch einzelne fehlende Gläser einschleife ꝛc., ist bekannt.

W. H. Rauche jun., Optikus,
Heumarkt und Hagenstraßen-Ecke.

Perspektive mit 1, 2, 3 Auszügen, zu 25 sgr. u. 1⅓ Thlr., empfiehlt **W. H. Rauche jun.**

Markt-Anzeige
der
Dampf-Chocoladen-, Conditorei, und Pfefferkuchen-Waaren-Fabrik
von
J. G. Mielke
in Frankfurt a. d. O.

Die so sehr günstige Aufnahme meiner Fabrikate auf dortigem Platze hat mich veranlaßt, mit einem viel größeren Quantum der schönsten frischen Süßigkeiten zu dem bevorstehenden Markte aufzuwarten, und ich hoffe demnach vertrauungsvoll von einem hochverehrten Stettiner Publikum, daß mir das erwiesene Vertrauen erhalten und mich wiederum recht zahlreich an meiner Bude durch Entbietung meiner Waaren erfreuen wird.

Von meinen **Dampf-Chocoladen** empfehle ich als etwas **Vorzügliches:**

extraf. Vanillen-Chocolade von 12½ bis 25 sgr. das Pfd.,
„ Gewürz-Chocolade von 7½ bis 15 sgr. " "
„ Gesundheits-Chocolade vom feinsten Cacao, mit und ohne Zucker, von 9 bis 12½ sgr. das Pfd.,
„ Isländisch Moos-Chocolade, 15 sgr. das Pfd.,
„ Carrageen-Moos-Chocolade, 15 " " "
„ Ceylon Moos-Chocolade, 15 " " "
„ China-Chocolade, 15 " " "
„ Gersten-Chocolade, 15 " " "
„ Althee- oder Brust-Chocolade, 15 " " "
„ Osmazom- od. Bouillon- " 15 " " "
„ Zittwer- od. Wurm- " 15 " " "
„ Eichel-Chocolade, 15 " " "
„ neue Magen- und Gesundheits-Chocolade, von entöltem Cacao mit auch ohne Zucker, in Dosen à ¼ und ½, 12 sgr. das Pfd.,
extraf. Frankfurter Jagd- und Reise-Chocolade, mit sehr amüsanten Jagd-Scenen, 15 sgr. das Pfd.,
„ Frankfurter Eisenbahn-Chocolade, 12 sgr. d. Pfd.,
„ Galanterie-Chocolade mit Witzen, 12 sgr. d. Pfd.,
„ Devisen-Chocolade mit Blumensprache, 13 sgr. das Pfd.,
„ Speise-Chocolade zum Roheſſen, 12 sgr. das Pfd.,
„ Chocoladen-Plätzchen, mit auch ohne Vanille, à 20 sgr., 12 sgr. das Pfd.,
feinstes Chocoladen-Pulver, 5 Pfd. für 1 Thlr., bei Entnahme von ⅛ Ctr. und an Wiederverkäufer bedeutend billiger,
„ präparirtes Gerstenmehl für Brustkranke, 6 sgr. das Pfund,
„ Racahoût des Arabes in ⅛, ½ und ¼ Paketen, à 15 und 10 sgr. das Pfd.

Feinste Confituren, als:

Macaronen, süße, bittere und Chocoladen,
gebrannte Mandeln,
Vanille-Plätzchen,
Bonbons, mit auch ohne Vanille,
Althee-Bonbons oder gespickte Maikäfer;

feinste Zuckernüsse, als:

Navarino,
Griechen,
Rosen,
Russen,
Citron,
Persico,
Punsch,
Chocoladen,
Orangen,
Anis,

Zimmt- und Chocoladenstangen,
Wiener Tafelbrod,
braune Mandelnüsse in Tafeln,
weiße Mandelnüsse in Tafeln,
Braunschweiger Honigkuchen zu Saucen, 9 Pfd. für 1 Thlr.,
braune Gewürz-Nüsse,
Mehlweischen,

ferner:

Vanille-, Orangen-, Citron-, Pfeffermünz-, Ingber- } Morseillen;

als etwas ganz Neues:

Baseler Leckerly, — Wiener Herrenkuchen, Oblatkuchen.

Wachs-Waaren, als:

Sorauer Tafel-Lichte, 6er und 8er pro Pfd.,
Wachsstock, weiß und gelb,
Kinderlichte, bunte und weiße.

Für auswärtige Wiederverkäufer habe ich eine bedeutende Auswahl von Gegenständen, welche sich zum Weihnachtsverkauf eignen, und verkaufe diese zu den billigen Preisen wie ab Frankfurt, nehme aber auch, falls diese Vorräthe nicht ausreichen, Aufträge zu späterer, aber stets prompter Ausführung an.

Preislisten werden gratis verabreicht.

Der Budenstand ist, wie bisher, der Wasserkunst gegenüber.

Frische Holsteiner Austern im
Café de Prusse.

Großer Ausverkauf aus Berlin.

Für eine Berliner

Wollen-Waaren Fabrik

soll während des hiesigen Marktes ein sehr großes Lager

wollener Umschlagetücher

in den neuesten Desseins und in allen Größen, bedeutend unter dem

Fabrikpreise

en gros und en detail ausverkauft werden und zeichnen sich besonders darin aus:

Chenille-Tücher in den schönsten Farben-Zusammenstellungen,
Lüstres-Tücher in Wolle mit Seide nach den neuesten Mustern,
Orleans-Tücher in allen Farben,
Lama-Tücher in carrirt und lancirt,

so wie eine große Auswahl **Pascha** und viele andere Sorten

Decken-Tücher in $\frac{12}{4}$—$\frac{5}{4}$, und
Sammet-Cravatten in allen Farben

Eine Parthie von 5000 Stück $\frac{6}{4}$ breiter echt Französischer Cattune, so wie mehrere 100 Ellen $\frac{6}{4}$ breiter Crêp Rachels in den modernsten Farben, zu erstaunlich billigen Preisen, sollen gänzlich ausverkauft werden.

Das Lager befindet sich während des hiesigen Marktes am Roßmarkt im Brandenburger Hause, auf dem Hausflur links, Stube No. 2.

J. G. Lohse aus Erfurt

empfiehlt zum hiesigen Markt seine bekannten guten Mehlwaaren, und alle in dies Fach einschlagende Artikel zum billigsten Preise. Der Stand ist auf dem Roßmarkt.

J. May,

Schulzen- und Breitestraßen-Ecke
No. 343,

☞ Marktstand: der Wasserkunst gegenüber, ☜
empfiehlt zu diesem Markte sein reichhaltig assortirtes Lager
feiner Englischer und Solinger Stahl-Waaren,
bestehend in vielen Sorten feiner Tafel-, Tranchir-, Dessert-, Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Garten-, Taschen-, Küchen- und Käse-Messer; ferner einer schönen Auswahl
abgezogener sanft schneidender Rasirmesser,
für deren Güte garantirt wird; desgl. Papier-, Damen-, Zuschneide-, Lampen- und Lichtscheeren, so wie Korkenzieher und Schlüsselringe.

Auch empfiehlt derselbe verschiedene Sorten bester Streichrieme, so wie als etwas ganz Neues und Zweckmäßiges sogenannte Rasirmesser-Streichstähle, welche den Messern einen besonders scharfen Schnitt geben.

Es werden bei reeller Waare die möglichst billigsten Preise gestellt werden und wird um gütigen Zuspruch ergebenst gebeten.

Mein Lager von feinen Holz- und Galanterie-Arbeiten, als: Kartenpressen, Bücherschweben, Garnwinden, Tabacks- und Cigarrenkasten, Rasirspiegel, Feuermaschinen, Schach- und Damenspiele, die besten Bürsten und Kämme jeder Art, so wie sehr viele dergleichen Gegenstände empfiehlt bestens und billigst

Friedr. Weybrecht, Kunstdrechsler,
Pelzstraße No. 803.

Anzeige für Damen.

C. Neubert, Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt allen Damen zum bevorstehenden Markt seine höchst eleganten und bequem sitzenden Schnürleiber in den allerneuesten Pariser und Wiener Façons, so wie auch Leibbinden für Kinder. Auch habe ich eine große Auswahl von Steppröcken in allen Farben und die viel begehrten saubern Seiden-Schürzchen vorräthig.

Der Stand meiner Bude ist wie immer auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Herrn Laage.

Strümpfe aus Schottland.

So eben empfange ich eine direkte Zusendung sehr schöner, weicher, langer und kurzer wollener Strümpfe für Herren aus Schottland, welche ich als etwas vorzüglich Schönes empfehlen kann.

C. A. Rudolphy,

Kohlmarkt No. 622.

Depot
of
Macintosh & Co.
Manchester & London.

Unterzeichnete beziehen zum ersten Male den diesjährigen Markt mit einem großartigen Lager echt Engl. wasserdichter

Macintoshes,

und einer Auswahl

Röcke und Sack-Paletots

neuester Façon, von Franz. und Engl. Filztuchen, Sibériennes und Castorines. Auch sind wir im Besitz einer Parthie

Französischer
Mützen,
Chenille-Shawls und Tücher
für Damen und Herren,

echt Franz. Waare und ausgezeichnet schöne Muster, die wir Auftrag haben, unter dem Fabrikpreise abzugeben.

Sämmtliche Artikel, die wir hier offeriren, beziehen wir aus erster Hand und werden von uns, da wir bei baaren Einkäufen bedeutenden Rabatt bewilligt erhalten, zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft.

Leop. Fränkel & Co.
aus Berlin,
Roßmarkt No. 695,
beim Schlossermeister Herrn Plötz.

Für Herren

empfiehlt C. Sentz aus Berlin zu diesem Markt sein auf das Vollständigste assortirtes Lager fertiger Herren-Artikel in den modernsten Façons, gut und sauber gearbeitet, so wie auch Röcke mit Pelzfutter, Sack-Palitots vom feinsten Tuche, echt Engl Macintoshes, wasserdichte Röcke und Pelze zum Reisen und zum häuslichen Gebrauch.

Für Damen

empfiehlt derselbe eine große Auswahl von Mänteln, sowohl in Seide als auch in allen andern nur möglichen Stoffen, zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslokal ist im ehemaligen Eppingerschen Hause, Roßmarkt No. 713.

J. Kaplan aus Berlin.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich zu diesem Michaelis-Markte ein sehr schönes Lager seidener Hut- und Hauben-Bänder zu sehr soliden Preisen verkaufen werde, und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Der Stand ist auf dem Roßmarkte, der Königl. Lotterie-Einnahme schräg gegenüber.

Die allergrößte
Damen-Mäntel-Fabrik
von
M. Löwenstein
aus Berlin

bezieht den bevorstehenden Markt mit seinem nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen angefertigten Lager

Damen-Mäntel

deren Eleganz und ausgezeichnet schöne, ganz neue Façon, so wie die Haltbarkeit der Anfertigung, nichts zu wünschen übrig lassen, in einer Auswahl

von mehreren 1000 Stück

in den schwersten schwarzen und couleurten, façonnirten, brochirten und chinirten Seidenzeugen, in dem allerfeinsten Circassienne, Kaisertuch und Zephir, in den schönsten Lüstre Orleans, Glanz-Camlots und Mohairs, in glatten und façonnirten Alpaccas, Antigone, Crêp Rachel, Mazeppa und Damasten, in glatten, gestreiften und carrirten Thybets, und vielen anderen ganz neuen façonnirten Stoffen, welche einem geehrten Publikum zu den allerbilligsten Fabrikpreisen empfohlen werden. Sämmtliche in meiner Fabrik sich befindende Mäntel sind sehr weit und doppelt wattirt.

Das Verkaufslokal befindet sich auf dem Roßmarkt No. 761, parterre, im Hause des Herrn Elsasser.

Die bekannte Spiegel-Handlung
des H. J. Schenk aus Frankfurt

ist diesen Markt auf dem Kohlmarkt No. 433, in dem Hause des Sattlermeisters Herrn Reinbold, den drei Stiepen gegenüber, und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

Brückenwaagen

von 5 bis 40 Ctnr. Tragekraft, sollen, um damit zu räumen, äußerst billig verkauft werden bei
Ed. Kolbe, Fisch- und Neuenmarkt-Ecke No. 960.

Emaill. eiserne Kochgeschirre

empfiehlt Ed. Kolbe.

Rathenower Brillen

für Schwach- und Kurzsichtige in allen Nummern und jeder Art Fassung, eben so werden einzelne Gläser eingeschliffen und jede Reparatur der Brillen besorgt bei
Ed. Kolbe, Fisch- und Neuenmarkt-Ecke No. 960.

Durch direkt gemachte Einkäufe in den besten Fabriken habe ich mein Leinen-Lager wiederum aufs Vollständigste sortirt und erlaube mir nachstehende Artikel als besonders gut und preiswürdig zu empfehlen:

- Bett-Drell, $\frac{6}{4}$ br., und dazu passende Federleinen,
- Bettzeuge in $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ br.,
- Creas- und Bielefelder Leinen in allen Breiten und Nüancen,
- Tischgedecke in Damast und Zwillich, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten,
- Tisch- und Handtücherzeuge in rein Leinen,
- Wischtücher-Leinen von zwei sgr. an,
- Kinder- und Rester-Leinen,
- Ungeklärte Weißgarn-Leinewand in größter Auswahl,

so wie jeden zu diesem Fache gehörenden Artikel zu den solidesten Preisen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden werde ich während des Marktes — damit das Lager ungetrennt bleibt — nur in meinem Geschäftslokale verkaufen, und bitte um geneigten Zuspruch.

E. Aren,
oberhalb der Schuhstr., im Hause des Hrn. Prätz.

Als ausgezeichnet schön empfehle ich:

- Rosa und weißes Damentuch,
- Weiße Zeuge zu Unterröcken in sehr schönen Mustern.

E. Aren.

Als besonders schön und preiswürdig empfehle ich **Wintermützen, Hüte** in neuestens Façons, **Wachstuche**, seidene und baumwollene **Regenschirme, Lampen** und **lakirte Sachen**, so wie auch **Messer** und **Gabeln** und Bronce jeder Art.

Ernst Bannow,
Grapengießerstraße No. 166.

Ein Kochofen ist zu verkaufen Kuhstraße No. 282, eine Treppe hoch.

Wirklich

gänzlicher Ausverkauf.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum habe ich die Ehre hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß der Ausverkauf, Behufs schleunigster Auseinandersetzung einer Erbschaftstheilung, am Montag den 24sten beginnt und nur bis Freitag Abends, den 28sten d. M., Abreise wegen, dauern wird. Ich erlaube mir auf die große Auswahl und die ganz besonderen, nie so billig wiederkommenden Preise aufmerksam zu machen, worunter vorkommen: Holländische Leinewand, fünf und funfeinhalbes Viertel breit, das Stück 60 Ellen lang, 10 und 11 Thlr., früher 13 und 14 Thlr.; die feinsten Sorten dergl., 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr.; Bielefelder Leinewand, das Stück 10, 11 und 12 Thlr.; Creas-, das Stück No. 40 für 9 Thlr., steigend bis No. 85, pro fünf Nummern einen Thlr. das Stück höher; desgl. ungeklärte, das Stück 15 sgr. billiger; Schlesische Leinewand, das Stück 7, 8, 9 und 10 Thlr.; Ostindische Leinewand zu feinen Oberhemden und Chemisets, die Elle 15, 20 und 25 sgr.; $\frac{4}{4}$ breite Ostpreußische Hausleinen, das Stück 35 Ellen lang, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 und $4\frac{1}{2}$ Thlr.; desgl. $\frac{3}{4}$ breite, $2\frac{1}{2}$ Thlr., 35 Ellen lang; 200 Gedecke in den schönsten neuesten Mustern, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, erstere von 2 Thlr. an, steigend bis zu den allerfeinsten; 100 Dutzend Damasthandtücher, das Dutzend $4\frac{1}{2}$, 6 bis 8 Thlr.; abgepaßte Drellhandtücher, das Dutzend 3, 4 und 5 Thlr.; feine Stubenhandtücher, die Elle 3 sgr.; einzelne 2 Ellen lange Tischtücher, $12\frac{1}{2}$, 15 und $17\frac{1}{2}$ sgr.; desgl. $2\frac{1}{2}$ Ellen lange, 25 sgr. und 1 Thlr.; 5 Ellen lange desgl., $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Thlr.; Servietten, das Dutzend 2, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ und 4 Thlr.; echte schönste Ueberzugleinen, die Elle $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ sgr.; die neuesten hell- auch dunkelgestreiften Bettdrelle, die Elle 6, 8, 10 und $12\frac{1}{2}$ sgr.; dazu passende dichteste Inlettleinen, die Elle 4, 5, 6 bis 10 sgr.; weiße leinene Tücher, das Dutzend $1\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Thlr.; desgl. für Kinder, das Dutzend 12 sgr. bis $1\frac{1}{4}$ Thlr.; weiße und bunte Bettdecken, 1 und $1\frac{1}{2}$ Thlr.; feinste $\frac{8}{4}$ breite Gardinen-Mousseline, die Elle $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ sgr.; Frangen, die Elle 9 pf. bis 2 sgr.; 4 Ellen breite abgepaßte Unterröcke, 25 sgr. und 1 Thlr.; Parchend, gemustert, gebleicht, auch ungebleicht, die Elle $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ und 5 sgr.; weiße und couleurte Tischdecken, 1 Thlr. 20 sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr.; $\frac{7}{4}$ br. feinen Negligézeuge, die Elle 6 sgr.; $\frac{5}{4}$ br. Corsettdrell, die Elle 7 sgr.

Außer diesen vorbenannten, erstaunend wohlfeilen Preisen werde ich bei Abnahme von Partieen und Stücken jedem Käufer eine angenehme Ueberraschung bereiten. Wiederverkäufern gebe ich $8\frac{1}{3}$ pro Cent Rabatt.

F. Rehage
aus Königsberg in Preußen,
Roßmarkt und Louisenstraßen-Ecke No. 757,
eine Treppe hoch.

Epheukasten und Epheulauben, polirte und einfache Vogelbauer in sehr großer Auswahl empfiehlt billig

Friedr. Weybrecht, Pelzerstr. No. 803.

Die

Putz- u. Modewaaren-Handlung

von

J. C. Ebeling,

kleine Dom- und Bollenstraßen-Ecke No. 784, empfiehlt zum Markt ihr Lager von Damen-Putz nach den

neuesten Façons und Stoffen:

Atlas-, Rips- und Façonné-Hüte, gut gearbeitet, von 2 Thlr. an,
Sammet-, Pelluche- und Velpelhüte zu billigen Preisen,
Blonden-, Tüll-, und echte Kanten-Hauben,
Umschlagetücher, Echarpes und Colliers, in großer Auswahl und sehr preiswürdig,
Ball-Kleider in Mull und Tarlatant 3—6 Thlr., in ganz feinen Stoffen, welche früher 8—12 Thlr. kosteten.

Für auswärtige Putzhändler empfiehlt dieselbe:

Atlas, Rips, Moiré, Zug-Atlas und façonnirte Stoffe zu Hüte, Tülls zu Hauben in großer Auswahl, Blumen und Bänder ꝛc.,
um damit gänzlich zu räumen, unterm Einkaufspreise.

Adolph Jäger aus Berlin

empfiehlt zu diesem Markt sein großes vollständig assortirtes

Shawl- u. Tücher-Lager

für Damen:

⅝ und ¼ gr. Wiener und franz. Umschlagetücher,
⅝ und ¼ gr. schwarze und coul. seid. Taffet- und Atlastücher in glatt und broschirt, auch in allen anderen Größen,
Long-Shawls in Taffet und Atlas, und andere seidene glatte und brochirte Stoffe,
⅝ gr. Umschlagetücher in Wolle, als: Chenille, Lama, Pascha, Jaspé, Kabyls, sowie in kleinern Arten,
Putztücher in Seide und Wolle, in vielen ganz neuen Stoffen,
Cravattentücher in Sammet, Plüsch, Chenille, Atlas und Wolle, in ganz neuen Desseins.

Für Herren:

Westenstoffe in Seide, Wolle und Halbseide,
Schnupftücher, ostind. seidene, leinene und baumw.,
Halsshawls in Atlas, Chenille und andern Stoffen, in den reichsten, elegantesten Desseins,
Schleepse in Atlas und anderen seidenen und wollenen Stoffen,
alle nur möglichen Arten Cravatten, Chemisetts, Kragen und Manschetten.
Ein bedeutendes Lager wollener Strumpf-Shawls.
Für Wiederverkäufer einen bedeutenden Rabatt.

Ueberhaupt wird es sein eifriges Bestreben sein, durch strenge Rechtlichkeit und durch die bekannt billigen Berliner Preise die Gunst des hiesigen Publikums zu gewinnen.

Der Stand ist Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke, mit obiger Firma versehen, worauf ich genau zu achten bitte.

L. Düntz

aus Berlin.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich wiederum zum diesjährigen Herbstmarkte mit einem vollständig ausgestatteten Lager wollener und baumwollener Strickgarne und Strumpfwaaren. — Strickgarne führe ich wie bisher in allen Nummern und Farben, als in weiß, blau, schwarz, grau, rosa und chamois; desgleichen die beliebten melirten Sayet-Garne, die haltbarsten, die es giebt und die in der Wäsche nicht einlaufen; ebenso noch echtes naturgraues Garn.

Von Strumpfwaaren empfehle ich Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Jacken, Hosen, Unterröcke, Schlaf- und Wintermützen, Handschuhe, Shawls (Comfortables), Kazawaikas, Kaftans, Pelz-Ueberwürfe und Muffen für Kinder; Damen- und Kinderhauben, Manschetten, gehäkelte Schnürleibchen und alle in dies Fach nur einschlagende Artikel. Auch führe ich ein vollständiges Assortiment gestrickter wollener und baumwollener Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe.

Gestützt auf das Vertrauen eines verehrten Publikums, versichere ich bei **durchaus reeller Waare,** so wie bei **ganz festen Preisen,** eine **äußerst billige Bedienung.**

Meine Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem neuen Bankgebäude.

Auguste Loewenstein & Co.

aus Berlin, Molkenmarkt No. 15,

empfehlen wieder zu diesem Markt ihr aufs Vollständigste sortirtes Lager Herren-Garderobe-Artikel, bestehend in Tuchröcken, Pallitots, wattirten Röcken, Sackröcken, Spanischen Mänteln, Mänteln mit Kragen, Beinkleidern in verschiedenen Stoffen, als Bukskin, Tuch u. s. w., Westen in verschiedenen Stoffen, Kinder-Anzügen in einer großen Auswahl, Schlafröcken und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln;

Damen-Mäntel

in einer unübersehbaren Auswahl, in glattem und faconnirten Camlot, zu den billigsten Preisen.

Da wir bekanntlich nur reelle und gute Waare führen und stets die billigsten Preise machen, so hoffen wir, daß die uns beehrenden Damen und Herren unser Lokal befriedigt verlassen werden.

Unser Verkaufs-Lokal ist wieder beim Herrn Doktor Krüger, am Roß-Markt No. 702.

Durch den Empfang unserer Leipziger Meßwaaren, so wie durch viele direkte Sendungen aus Sachsen und der Schweiz ist unser Waaren-Lager in allen Artikeln aufs Beste assortirt, und empfehlen wir besonders unser großes Lager von

Gardinen-Zeugen,

als: bunt bedruckte $\frac{8}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breite Glanz-Cambrics in allen Farben und in geschmackvollen Mustern, coul. bedruckten Köper und Schweizer-Cattunen, gestickten und brochirten Gardinen in prachtvollen Mustern und in einer außerordentlich großen Auswahl, $\frac{10}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten glatten Mousselinen und mehreren Tausend Stücken coul. und weißer hierzu passender Gardinen-Frangen; so wie die neuesten

Sächsischen u. Französischen Stickereien,

als: gestickte und brochirte Ball- und Gesellschafts-Kleider, Mull-, Tüll- und Blonden-Shawls, Cardinal-Pellerinen, Broches-Kragen, Chemisets, Russische Hemdchen, Lätze, gestickte Taschentücher in Schottischem und echtem Batist, Manschetten, Haubenfonds, gestickte Mull- und Tüll-Garnirungen und alle hierzu gehörigen Gegenstände.

Bei der reellsten Bedienung versichern wir außerordentlich billige Preise.

J. F. Meier & Comp.,
Breitestraße No. 412—13.

Zum bevorstehenden hiesigen Markt habe ich mein

Lager von Leinenwaaren und fertiger Wäsche

sehr vollständig mit den neuesten und schönsten Sachen versehen; ich erlaube mir demnach, selbige einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

C. A. Rudolphy, Kohlmarkt No. 622.

D. Scharff aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markte wiederum mit seiner schon hier bekannten Leinewand jeder Qualität, so wie auch mit Tischgedecken, Handtüchern, Taschentüchern und Bettleinen; derselbe verspricht reelle und billige Behandlung.

Noch bemerke ich, daß ich nur reelle Ganz-Leinwand führe und mich jeder jetzt zur Verblendung des Publikums angewandten Marktschreierei enthalte; dagegen wird die strengste Rechtlichkeit beim Verkauf mir jederzeit Pflicht sein, und hoffe ich, dadurch um so eher die Gunst des resp. Publikums zu erhalten.

Der Stand ist auf dem Roßmarkte, wie gewöhnlich mit obiger Firma versehen.

Carl Prott

empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein auf der letzten Leipziger Messe vollständig assortirtes Manufaktur- und Leinen-Waaren-Geschäft, als:

$\frac{3}{4}$ br. echt Franz. Thybets, à Elle von 20 sgr. an,
$\frac{7}{4}$ br. glatte und façonnirte Camlots, à Elle von $12\frac{1}{2}$ sgr. an,
$\frac{7}{4}$ br. Engl. Thybets, à Elle von $12\frac{1}{2}$ sgr. an,
$\frac{6}{4}$ br. **Crêpe Rachels,**
eine hübsche Auswahl Cattune, à Elle von $2\frac{1}{2}$ sgr. an,
Wiener Cords, Mazeppa-Röcke, weiße und couleurte Schwanboy;

ferner:

$\frac{6}{4}$ br. ganz schwere eigengemachte Bett-Drells, dazu passende $\frac{5}{4}$ br. Federleinen, Bettbezüge, Creas-Leinen, Corsett-Drells, eigengemachte Hausleinen, eigengemachte Handtücher,

so wie viele andere Artikel, in billiger reeller Waare.

Der Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber und mit der Firma bezeichnet.

Ein

Leinewand-Waaren-Lager

soll zum bevorstehenden Jahrmarkt wegen einer Erbschafts-Regulirung gänzlich **ausverkauft** werden, daher die Preise auffallend billig gestellt sind, als:

$\frac{5}{4}$ breite Herrnhuter Weißgarn-Leinewand, à 60 Ellen von 9 Thlr. an,
Creas-Leinewand, das Stück à 52 Ellen, von 7 Thlr. an,
Schlesische Leinewand, das Stück à 50 Ellen, von $6\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Bielefelder Leinewand, das Stück von 14 Thlr. an,
Damast-Tafel-Gedecke mit 6 Servietten, von $3\frac{1}{2}$ Thlr. an,
desgleichen mit 12, 18 und 24 Servietten, von 6 und 9 Thlr. an,
Zwillich-Tafel-Gedecke mit 6 Servietten, von 2 Thlr. an,
desgleichen mit 12 Servietten, von $4\frac{1}{2}$ Thlr. an,
das Dutzend feine Stuben-Handtücher von $2\frac{2}{3}$ Thlr. an,
Damast-Handtücher, das Dtzd. von 5 Thlr. an,
2 Ellen große abgepaßte Tischtücher von 13 sgr. an, $2\frac{1}{2}$ Ellen große von 20 sgr. an,
5 Ellen große Tafeltücher ohne Naht, von $1\frac{5}{6}$ Thlr. an,
$\frac{6}{4}$ br. schwere roth und blau gestreifte Bett-Drilliche von 6 sgr. an,
Federleinewand von 4 sgr. an,
abgepaßte Schürzen $3\frac{3}{4}$ sgr., Kaffee- und Thee-Servietten, Tisch- und Komoden-Decken, weiße feine Negligézeuge à Elle von 4 sgr.,
weiße leinene Taschentücher,

und noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel.

Bei Parthien einen Rabatt.

Das Verkaufs-Lokal ist Roßmarkt No. 758.

Subhastationen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königlichen See- und Handelsgerichte in Stettin soll das auf der Oder an der Baumbrücke liegende Galeas-Schiff Wilhelmina Francisca nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2498 Thlr. 11 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Beilbrief und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,
am 2ten November d. J., Vormittags um 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Auktionen.

Mit dem Verkauf des Torfs an den Meistbietenden, welcher an dem Graben steht, der in der Gegend vom Arthursberg nach dem Dammschen See führt, soll am 25sten d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, fortgefahren werden.
Käufer wollen sich am Orte einfinden.
Stettin, den 17ten Oktober 1842.
Die Oekonomie-Deputation.

Auktion.

Es sollen Sonnabend den 29sten Oktober c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Exercierplatze vor dem Berliner Thor:
2 starke braune Wagenpferde, 1 Reitpferd — braune Stute, 4 Jahr alt, — eine gute Chaise mit Vorderverdeck, 1 Paar Pferdegeschirre u. dgl. m.
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Reisler.

Holz-Verkauf

in der Podejucher Haide am 27sten Oktober c., Vormittags 10 Uhr. Unter den 138 zum Verkauf kommenden Kiefern-Stämmen befinden sich Blöcke und Bauholz. Stettin, den 21sten Oktober 1842.
Die Johannis-Kloster-Deputation.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

☞ Ein neues Haus mit Garten ist zu verkaufen bei C. Herrosé.

Ein kleines Rittergut in der Nähe von Stettin soll unter vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Dasselbe hat 125 Morgen Acker, größtentheils Gerstboden, 25 Morgen zweischürige Wiesen, 72 Thlr. baare Gefälle, nebst todtem und lebenden Inventarium, sowie eine Aufhütung in der Königl. Forst von 500 Schaafen und 40 Haupt Rindvieh.
Näheres hierüber ertheilt das Adreß- und Commissions-Comptoir von Bernsée & Gloth.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Lampen-Glocken und Lampen-Cylinder,
so wie
weißes und grünes Tafelglas
aller Art, erhielt ich bedeutende Zusendung und empfehle solches billigst. H. P. Kreßmann,
Schulzenstraße No. 177.

E. LEOS,

aus dem Zillerthale in Tyrol,
empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem schönen Assortiment feiner Nippsachen, aufs Künstlichste verarbeitet, als: Nadel-Etuis von Elfenbein und von Holz, dergl. feine Toiletten u. s. w.
Sein Stand ist auf dem Roßmarkt, der Lotterie-Einnahme des Herrn Wilsnach und der Weinhandlung von Kuhberg & Co. gegenüber.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir den bevorstehenden Markt nicht beziehen und bitten deshalb um geneigten Besuch in unserm gewöhnlichen Geschäftslokale, Schuhstraße No. 860.
Gleichzeitig erlauben wir uns, unser Lager von **Tuch, Drap de Russie, Düffel zu Winterröcken, Bukskin zu Beinkleidern und Pallitots, Pariser Wintermützen in den geschmackvollsten Façons, fertigen Morgenröcken, Westen in Sammet, Seide, Cachemir und Valencia, Shawls in Seide und Wolle, billigen Glacé- und Winterhandschuhen, Ostindischen Taschentüchern und Regenschirmen** bestens zu empfehlen, und versprechen billige aber feste Preise.

Hügel & Hertzog.

Die von uns früher empfohlenen **Mandarinen-Röcke**, welche sich durch den Vortheil auszeichnen, daß sie bei der vollkommensten Wasserdichtheit nicht luftdicht sind, haben sich durch den Gebrauch bewährt und empfehlen wir solche zu dem billigen Preise von 11 Thlr. bis 13 Thlr., sowie auch fertige Macintoshes.

Hügel & Hertzog,

Schuhstraße No. 860.

Das große Lager
fertiger Damen-Mäntel
von
J. Levin, vorm. A. Cohn,
Heumarkt No. 138,
befindet sich während der Marktzeit in der Bollenstraße, im Hause des Schlächtermeisters Herrn Hillner, parterre.

Corsets für Damen.

Die

Fabrik französischer, englischer und Wiener Corsets

von

G. Lottner

aus Berlin,

empfiehlt sich diesen Markt einem hohen Adel und respect. Publikum ganz ergebenst mit einer ganz neuen Art vorzüglich gut sitzender Corsets, welche sie vor kurzem aus Wien und Paris erhalten hat, als: Corsets, welche in 2 Minuten zu- und in einer Sekunde aufgeschnürt sind, Corsets diagonal coupé, Corsets baleines sans coutures et Corsets balaines sans coin, so wie noch viele andere Arten Corsets auch für Kinder, in allen Größen.

Auch empfiehlt dieselbe eine Partie wattirter Stepp-Unterröcke für Damen, in grau u. weiß, bester Qualität, zu sehr soliden Preisen, sowie ganz ächtes Türkisches Rosen-Oel, wofür garantirt wird.

Der Verkauf ist, wie immer, im Hause des Herrn Malbranc, am Roßmarkt No. 708, der kl. Domstraße gegenüber.

☞ **Für Herren** ☜

empfiehlt

der Schneider-Meister

F. W. Luck II. aus Berlin,

während des Marktes in Stettin, Louisenstraße im Hôtel de Russie,

sein vollständig assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Beinkleidern in den schönsten Modefarben, elegant und dauerhaft nach den neuesten Moden gearbeitet; so wie auch eine Auswahl

Knaben-Anzüge

nach den neuesten Moden; Herren-Haus- u. Reiseröcke, sowie auch Livree-Ueberröcke, und ein Sortiment von den bekannten Tricot-Unterzieh-Jacken und Beinkleidern, welche letztere sich wegen ihrer Dauerhaftigkeit und ihres guten Sitzens besonders zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

☞ Die schönsten Pianoforte sind wieder in größter Auswahl zu billigen Preisen vorräthig bei C. Herrosé.

☞ Fourniere, Schellack und Pianoforte-Baumaterialien bei C. Herrosé.

Mein aufs Vollständigste assortirte

Tuch- u. Wollen-Waaren-Lager

halte ich während des Jahrmarkts zur gefälligen Benutzung meiner geehrten Abnehmer bereit in der Bude: Mönchen- und Papenstraßen-Ecke.

A. W. Studemund.

A. Lissmann

aus Berlin

bezieht bevorstehenden Markt mit einem vollständigen Lager von Manufaktur- und Seidenwaaren, Damen- und Herren-Modeartikeln aller Art ꝛc. und empfiehlt noch besonders: Cattune von $2\frac{1}{2}$ sgr., Mousseline de laine von 5 sgr. die Elle, Roben von 2 Thlr. an, Camlot in schwarz von $11\frac{1}{4}$ sgr., couleurte feine Waare von 15 sgr., façonnirte und bedruckte Orleans, Parisiennes u. Camlots von 15—25 sgr., in den schönsten Farben und Mustern; Crepp-Rachel a $7\frac{1}{2}$ sgr., carrirte Merinos, a $6\frac{1}{4}$—$11\frac{1}{4}$ sgr., die neuesten und elegantesten Stoffe zu Kleidern;

Seidenzeuge aller Art, zu Mänteln und Kleidern, zum gänzlichen Ausverkauf, bedeutend unterm Preis.

Schwarze Sammete und Manchester, auffallend billig.

Alle Arten seidene, Plüsch-, Sammet-Cravatten-Tücher für Damen, gewirkte wollene und Chenille-Umschlagetücher, seidene Tücher und Shawls, Schürzen in Seide und Mousseline de laine, Blonden-Shawls, Schleier, Tücher, Colliers ꝛc.

Für Herren die neuesten und schönsten Westenstoffe aller Art, Shawls, seidene Hals- und Taschentücher ꝛc., zu außerordentlich billigen Preisen.

Sein Stand ist am Roßmarkt in der großen Reihe, dem Hause des Herrn Teschner (Louisenstraße und Roßmarkt-Ecke) gegenüber.

Carl Wiese,

Saffian-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt zu diesem Markte sein wohlassortirtes Lager couleurter Saffiane in Schafleder und lackirter Kalbfelle.

Für die Herren Buchbinder,

alle Sorten gespaltenes Leder, wie auch mattes Leder zum Vergolden, zu den billigsten Preisen. Seine Wohnung ist während der Marktzeit Mönchenstraße No. 435, nahe am Kohlmarkt, beim Seilermstr. Herrn Frank.

Feinste Pächter-Butter,
Oranienburger Soda-Seife,
Pracht-Kerzen und Palmwachs-Lichte,
billigst bei Julius Eckstein.

Zurückgesetzte Waaren.

Der Empfang einer großen Menge ausgezeichnet schöner und geschmackvoller Manufactur- und Mode-Waaren und eine beabsichtigte Veränderung unseres Geschäfts-Lokals läßt es uns wünschenswerth erscheinen, unser Lager etwas älterer Gegenstände so viel als möglich zu verkleinern.

Um dies Ziel schnell und sicher zu erreichen, werden wir nachbenannte Artikel, bei sehr guter Qualität, zu den in besonderer, am Sonntag erschienener, Annonce beigesetzten äußerst billigen Preisen zu räumen suchen:

Mäntelzeuge, Napolitaines, bedruckte Merinos, Mousseline de laine, Crêpe Rachel, Französische Thibets, Camelotts, Alpaccas, karrirte Merinos, Zitz, Cattune, Ginghams, Cravattentücher, Putztücher, Umschlagetücher, Seidenzeuge, halbseidene Kleider, Westen u. s. w.

Gust. Ad. Toepffer & Comp.,
Reifschläger- und Schulzen-Straßen-Ecke.

Engl. Strickwolle,

à 25 sgr. das Pfund,

so wie eine große Auswahl ganz echter Vigogne- und Berliner Strickwollen vorzüglicher Qualität, sind in den gangbarsten Farben zu Fabrik-Preisen zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Lampen-Dochte für alle Arten Lampen, welche sehr hell und sparsam brennen, und eine große Auswahl sehr billiger wollener Strümpfe, empfehlen

Moritz et Co., Kohlmarkt No. 431.

Ungerissene
Bettfedern,
30 Pfd. für 2 Thlr,

und unvergleichlich schöne, ganz sorgfältig gesäuberte gerissene Bettfedern und Daunen, werden wegen Mangel an Raum zu herabgesetzten Preisen verkauft bei

Moritz & Comp.,

Kohlmarkt No. 431.

C. Gudauner

aus Gröden in Tyrol,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem wohlassortirten Lager von feinsten Nürnberger, Tyroler, Wiener Kinderspiel-Waaren, en gros und en detail, ferner Toiletten für Damen, Reißzeuge, Zeichnen-Bleistifte, Brieftaschen, Schreibzeuge u. s. w., so wie viele neue und nützliche Gegenstände für die Jugend.

Sein Stand ist auf dem Roßmarkt im breiten Gange, der Tabackshandlung des Herrn Troll gegenüber.



Castor- und Filzhüte



empfing eine Sendung in den modernsten Façons,

Emanuel Lisser,

oben der Schuhstrasse No. 154.

Sack-Paletots

von feinstem Bukskin, Tuch und Patent-Tuch, wasserdicht, wattirt und unwattirt, in Berlin höchst sauber angefertigt, verkauft auffallend billig

Emanuel Lisser,

oben der Schuhstrasse No. 154.

Macintosh-Röcke

in Twille-Lama und Tuch, für deren Aechtheit garantirt wird, empfiehlt in allen Formen und Farben

Emanuel Lisser,

oberhalb der Schuh-Strasse No. 154.

Mein **Tuch- und Wollen-Waaren-Lager** ist für diese Jahreszeit auf das Vollständigste assortirt. Von **Leipzig** empfing ich so eben ganz moderne **Sammet-, Seide- und Cachemir-Westen, Buckskin, Doskins, Sibériennes** und sonstige **Winterzeuge.** Mein großes Lager **Fußdecken** jeglicher Art, **Teppiche** vor Sopha's, Betten und Schreibepulte, **Wachstuch** für Zimmer- und Möbel-Belegung, dürfte einige Berücksichtigung verdienen, weshalb ich mir erlaube, mich mit vorstehenden Gegenständen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, namentlich während des Marktes auch auf meinem Budenstand, zu empfehlen.

A. F. Weiglin.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleiber-Fabrikant G. C. Rieß aus Berlin empfiehlt zu diesem Markt ein sehr reichhaltiges und gewähltes Lager von Schnürleibern, als: Französischer, Englischer und Wiener Façon, Corsets à la Taglioni, Tanzgürtel und Taillen, Reit-Corsets, Corsets für Damen in anderen Umständen, Corsets zum Stillen, elastische Leibbinden für Damen, Negligé-Leibchen und die so beliebten Paraseuse-Corsets, Kinder-Corsets in jeder beliebten Façon, elastische Kinderleibchen statt des Wickelbandes; ferner empfehle ich ein bedeutendes Lager von Unterröcken, Stepp- und Reifröcken.

Auch empfehle ich mein Lager saubersten und feinsten Chemisetts, Halskragen und Manschetten. Beim en gros-Verkauf gebe ich ansehnlichen Rabatt.

Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, Louisenstraßen-Ecke, und mit obiger Firma versehen.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein durch den in jüngst verflossener Leipziger Messe gemachten Einkauf aufs Reichhaltigste assortirtes

Mode-, Manufaktur- und Leinen-Lager

der Beachtung eines geehrten Publikums. Als ganz etwas Neues erlaube ich mir besonders auf eine sehr große Auswahl in Chinois, Parisienne, Aeolienne, so wie auch auf die neuesten Stoffe zu Ball- und Gesellschafts-Roben, in den schönsten und geschmackvollsten Desseins, aufmerksam zu machen, und verspreche bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Während des Marktes werde ich zur größeren Bequemlichkeit der mich gütigst Beehrenden **in meinem gewöhnlichen Geschäftslokale, Reifschlägerstraße No. 49, und nicht** in einer Bude anzutreffen sein. **J. Meyer.**

Nach vielen Bemühungen ist es mir endlich gelungen, eine Partie von der so häufig verlangten, aber bis jetzt am hiesigen Platze noch nicht gewesenen

echten Herrnhuter Leinen

diesjähriger Bleiche zu erhalten, und kann ich solche mit Recht Allen, die besonders schöne und dauerhafte Leinen suchen, als etwas ganz ausgezeichnetes und preiswürdiges empfehlen.

J. Meyer,
Reifschlägerstraße No. 49.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich während des diesjährigen Marktes mein

Lager fertiger Damen-Mäntel

wiederum auf dem Roßmarkt in einer Bude in der großen Reihe, der Wasserkunst schräg gegenüber, befindet. Ich habe, um die ersten und geschmackvollsten Moden vorlegen zu können, den größten Theil meines aus allen nur möglichen Mäntel-Stoffen bestehenden Lagers in Berlin anfertigen lassen, und besonders darauf gesehen, daß meine Mäntel die volle Weite haben und aufs Dauerhafteste gearbeitet sind. Die Preise werde ich so billig stellen, daß ich jeder Concurrenz begegnen kann, so daß gewiß Niemand mein Lokal unbefriedigt verlassen wird.

J. Meyer.

Schweizer-Käse, in Laiben à 23 Thlr., Citronen in Kisten und ausgezählt, ganz frischen Caviar, Leipziger Lerchen, fr. Holst. Austern rc., empfehlen wir billigst, und können diese wie andere Delicatessen zu jeder Zeit in unserer

Wein-Stube

genossen werden. M. Sack & Co.,
große Domstraße No. 677.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein großes Lager von Meubles, Spiegeln und Polster-Waaren zu nachstehenden Preisen:

Mahagoni-Meubles:

Schreibsekretaire à 24 Thlr., Servanten à 19 Thlr., Kleidersekretaire à 15 Thlr., Sophatische à 8 Thlr., Chiffonière à 16 Thlr., Waschtoiletten mit Zinkkasten à 11 bis 14 Thlr., Gewehrspinde à 22 Thlr., Bücherspinde à 16 Thlr., Pfeiler- oder Barockspinde à 9 Thlr., Komoden à 8 Thlr., Spieltische à 7 Thlr., Nähtische à 4½ Thlr., Pfeifentische à 2 Thlr., Ansetztische, Satz von 4 Stück zu 6 Thlr., Ausziehtische von 18 bis 30 Couverts, Toilettentische u. s. w.

Ebenso ist auch mein Lager von birkenen Meubles aufs Vollständigste completirt.

Polster-Waaren.

Birkene Sophas mit Damast-Bezügen zu 10, 11, 12 bis 15 Thlr., Mahagoni-Sophas mit Damastbezügen, Schnurbesatz und Federkante zu 17, 18 bis 20 Thlr., Schlaf-Sophas à 16 Thlr., Großvaterstühle 8 Thlr., Matratzen mit Drillichbezügen 2 Thlr. 15 sgr.; ferner Lehn-, Kranken- und Sophastühle, Sopha- und Fußbänke, Damen- und Comptoirsessel in größter Auswahl.

Meine sämmtlichen Polsterwaaren verbinden Eleganz mit Dauerhaftigkeit und zeichnen sich durch eine ganz neue Art Polsterung aus.

Spiegel

in allen Größen und Formen zu Fabrik-Preisen.
Trümeaux von 8½ Fuß Höhe zu 17 Thlr.

Nur die Beziehung meiner sämmtlichen Bedürfnisse aus den ersten Fabriken macht es mir möglich, obenstehende gewiß noch nie dagewesene Preise zu stellen.

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, versichere ich im Voraus, daß es mein größtes Bestreben sein wird, einen jeden mich geneigtest Beehrenden durch reelle und billige Bedienung zu befriedigen.

J. F. Zanzig, vorm. Hansen,
Hühnerbeinerstraße No. 1085.

Die

Rauchwaaren-Handlung

von

G. R. Strauch & Comp.

aus Cüstrin und Leipzig,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit ihrem wohlassortirten Pelzwaaren-Lager in neuester Façon und Geschmack, und verspricht die reellste Behandlung und möglichst billige Preise.

Das Verkaufslokal befindet sich wie früher im **Hôtel de Russie**, parterre, Louisenstraße.

Kinderspielzeuge in allen Gegenständen, so wie feinste und auch einfach angekleidete Puppen, Alles in der größten Auswahl zu besonders billigen Preisen, empfiehlt die Fabrik und Handlung von

Friedr. Weybrecht, Pelzerstraße No. 803.

N. H. Neumann
aus Berlin,
in Stettin: Mönchenstraße No. 606, im Hause des Goldarbeiter Hrn. Luckwald.

Ich beziehe diesen Markt zum ersten Mal mit einem Lager fertiger Herren-Kleider, als: Herren-Mäntel, Paletots, Ueber-Röcke, Beinkleider, Westen, Macintoshes und Haus-Röcke.

Mein Geschäft beruht hauptsächlich auf Kundschaft, deshalb kann ich zwar nicht die niedrigsten Marktpreise stellen, was aber

die Eleganz, Sauberkeit und wirkliche Gediegenheit

meiner sämmtlichen Artikel betrifft, so ersuche ich ein geehrtes Publikum, sich durch Selbstansicht meines Lagers zu überzeugen.

Nicht einen einmaligen Verkauf, sondern das dauernde Vertrauen meiner geehrten hiesigen Abnehmer wünsche ich zu erlangen, und werde deshalb die Preise so billig stellen, als die Qualität der Waaren es erlaubt.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren in der Louisenstraße No. 753, im Hause des Schmiedemeister Herrn Schmidt, ist durch neue Zusendungen von in- und ausländischem Fabrikat aufs neueste und geschmackvollste assortirt, und ist dadurch so überhäuft worden, daß wir uns genöthigt sahen, zum hiesigen bevorstehenden Jahrmarkt noch ein zweites Verkaufslokal zu eröffnen, welches sich in der kleinen Wollweberstraße No. 724, im Hause des Tischler-Meister Herrn Schmidt, befindet, und empfehlen wir solches einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als beachtungswerthe Anzeige, und bemerken, daß beide Verkaufs-Lokale aufs vollkommenste assortirt sind.

E. Cohnreich & Comp.

Pfund-Bärme, täglich frisch, in der Niederlage von Ferd. Rückforth's Nachfolger, Peters, Langebrückstraße No. 82.

Aechten Französischen rothen moussirenden Champagner offeriren wir in schöner Qualité, um damit zu räumen, zu dem billigen Preise von $1\frac{1}{3}$ Thlr. pro Flasche, gegen contante Zahlung.

Auch haben wir einige Tausend Stück leere echte Champagner-Flaschen abzulassen und verkaufen dieselben gleichfalls, selbst bei kleinen Partheien, zu sehr billigen Preisen.

Carl Wolff et Norberg.

Theodor Weber,
in Stettin am Heumarkt,
früher G. C. Schubert & Co.,

empfiehlt angelegentlichst sein in jüngster Leipziger Messe auf das vollständigste sortirte Waarenlager zu den billigsten Preisen, als:

Kronleuchter in allen Größen, **Ampeln,** alle Arten **Lampen, Englische u. Solinger Stahlwaaren, Teppiche,** in verschiedenen Größen und neuestem Geschmack, **Wachsparchend** und **Wachsleinen** zu Möbelbezügen in den neuesten Mustern, abgepaßte **Tisch-, Comoden- und Toilettendecken, lackirte Waaren** jeder Art, **Franz. und Meißner Porzellane** verkaufe ich, um mein Lager zu verkleinern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, **Parfümerien, Fenster-Rouleaux und Fenster-Vorsetzer;** von **Gardinen-Verzierungen,** als: Stangen, Quasten, Ringen &c., habe ich eine große Sendung erhalten und verkaufe solche zu bedeutend erniedrigten Preisen; plattirte **Armleuchter, Tafel- und Spielleuchter** in den neuesten Mustern; ferner die neuesten **Stickmuster, angefangene und vollendete Stickereien,** zu allen Zwecken anwendbar, auf **Canavas, Canavaspapier u. Drahtgestellen,** so wie **Wolle, Canavas, Perlen, Seide und Metallperlen** zu den billigsten Preisen.

Die noch von Kiel erwartete Parthie ganz frischer schöner Holsteiner Stoppel-Butter, sowie sehr dauerhafte Aepfel erhielt ich so eben mit dem Schiffe »Schwalbe.«

Capt. P. L. Sörensen,
an der Holsteiner Brücke.

Mehrere Mahagoni-Sophas, mit Haarstoff bezogen, einige Divans und 2 Feder-Matratzen werden zu billigen Preisen verkauft Pelzerstraße No. 655 beim Tapezier Stöhr.

Vermiethungen.

Wohnungs-Veränderungen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, wie wir mit dem heutigen Tage im neuerbauten Hause des Kunst-Drechslers Herrn Carton, in der Schulzenstraße No. 341, ein

Putz-Geschäft

eröffnet haben. Unser Lager ist mit den **neuesten** Gegenständen reichhaltig ausgestattet und werden wir bemüht sein, stets das **Geschmackvollste** und **Modernste** darbieten zu können. Wir hoffen, den Anforderungen des geehrten Publikums in jeder Beziehung zu genügen, und halten uns unter Versicherung solider und sorgfältiger Bedienung zu recht zahlreichem Zuspruch angelegentlichst empfohlen.

Stettin, den 23sten Oktober 1842.

J. Röhmann & Co.

Hiermit die gehorsame Anzeige, daß ich mein bisher von mir geführtes

Galanterie-Waaren-Lager

dem Herrn E. Bannow käuflich überlassen habe, und indem ich für das mir in demselben geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, solches meinem Herrn Nachfolger nicht zu entziehen.

J. B. Bertinetti.

Mich auf obige Anzeige des Herrn Bertinetti beziehend, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das von demselben übernommene Lager durch jüngst in **Leipziger Messe** gemachte Einkäufe nicht nur aufs **Vollständigste** sortirt, sondern auch in jeder Art **vergrößert** habe, und wird mein Bestreben nur dahin gehen, das mir zu schenkende Vertrauen zu sichern. Im Oktober 1842.

Ernst Bannow,

Grapengießerstr. No. 166.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21sten d. M. erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unser

Stickerei- und Weiß-Waaren-Geschäft,

verbunden mit einem Lager der neuesten

Gardinen- und Meublesstoffen

eröffnet haben. Stettin, den 24sten Oktober 1842.

Piorkowsky & Comp.

Am 15. d. M. ist im Schützenhause ein dunkelgrüner Macintosh, auf der innern Seite am Kragen H. R. gez., vertauscht worden; der zeitige Inhaber wird gebeten, denselben an Herrn Maser im Schützenhause abzugeben.

Compagnon-Gesuch.

In einer blühenden Weinhandlung Schlesiens wird ein Compagnon mit einem disponiblen Vermögen von 3 bis 4000 Thlr. gesucht, der das Comptoir- und Reise-Geschäft zu übernehmen hätte, indem der jetzige **alleinige** Besitzer dieser Handlung mit dem Lagergeschäft hinlänglich zu thun hat, und ist letzterer Umstand **der einzige Grund** dieses Gesuchs. Reflektirende belieben ihre Adresse unter B. C. in der Zeitungs-Expedition abzugeben.

Da nun das von meinem verstorbenen Sohn A. F. Berndt (Firma A. F. Berndt & Comp.) hinterlassene Geschäft beendigt ist, auch Activa und Passiva völlig regulirt und abgemacht sind, so erkläre ich hiermit, daß ich mit gedachter Handlung, welche noch die Firma beibehalten hat, seit dem 1sten Juni 1840 in keiner Verbindung stehe. Treptow a. R., den 18ten Oktober 1842.

Wm. Berndt.

Daguerreotyp-Portraits in bekannter unübertrefflicher Aehnlichkeit werden in 2 Minuten im Garten des Kunstgärtners Herrn Rohloff, Pladrin No. 117, von des Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr für 2 Thlr. gefertigt.

Schätzig, Maler.

Den geehrten Herren Sattlern und Schuhmachermeistern die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze, Breitestraße No. 412—13 eine

Leder-Handlung

errichtet habe.

Hinreichende Fonds sowohl, als genaue Kenntnisse dieser **Branche** setzen mich in den Stand, allen möglichen Anforderungen zu genügen, und erlaube ich mir besonders zu bemerken, daß der Verkauf sowohl **en gros** als auch **en detail** geschieht.

Die Preise stelle ich so **billig**, wie Niemand auf hiesigem Platze, was ein Versuch bestätigen wird.

S. A. Fraenkel.

Ein noch gutes komplettes Reitzeug wird sofort zu kaufen gewünscht. Näheres Frauenstraße No. 877.

Lotterie.

Zur 4ten, jetzt letzten Klasse 86ster Lotterie sind noch einige Kaufloose zu haben bei

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Geldverkehr.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird ein Kapital von 5 bis 6000 Thlr. von einem prompten Zinszahler verlangt. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Zum 1sten Januar 1843 soll ein Kapital von 1500 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen und pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden, und ist hierüber bei uns das Nähere zu erfragen. Stettin, den 21sten Oktober 1842.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

Blaurock.